Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1842

352 (24.12.1842)

Visual Library

# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 352.

Samstag, den 24. Dezember 1842.


## Literarische Anzeigen.

[E.130.3] Karlsruhe.

**Passendstes Weihnachtsgeschenk für katholische Christen.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

# Friedens-Palmen.

Christkatholisches Handbuch
in
## Betrachtungen und Gebeten
für
Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer.
Von
## Johann Nepomuk Müller,

der Philosophie und Theologie Doctor, erzbischöflichem Domprähendar an der Metropolitankirche zu Freiburg.

**Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats.**

Zwei Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag brosch., mit Stahlstich und gestochenem Titel, Preis 3 fl. oder 2 Rthlr.
Dasselbe in gr. 8. mit grobem Druck 4 fl. oder 2 Rthlr. 12 ggr.
" " " 8. " " " auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. 20 ggr.

Der von Leiden gebeugte christliche Erdenwanderer bedarf in den Stunden der Trübsal eines Stabes, der ihn aufrecht erhält, einer Quelle, die ihm Kraft und Trost in das Herz gießt. Dieser Stab, diese Quelle ist die heilige Religion Jesu Christi, welche allein jenen Frieden gibt, den die Welt nicht zu geben vermag. Die katholische Kirche hielt es daher jederzeit für eine besonders wichtige Angelegenheit, ihren Gläubigen in den Stunden der Leiden den Segen der Religion Jesu zuzuwenden, deßwegen auch der Gebrauch der Handbücher für Leidende, im Geiste der katholischen Kirche geschrieben, von sehr wohlthätigem Einflusse auf dieselben ist.

Vorliegendes Handbuch, von dem als Schriftsteller im Pastoralfache durch frühere Schriften im In- und Auslande rühmlich bekannten Verfasser für Leidende und ihre Freunde bearbeitet, ist im Geiste der katholischen Kirche mit großem Fleiße geschrieben und von so besonders praktischem Werthe, wie uns **kein ähnliches** in diesem Zweige der Pastoral bekannt ist. Es ist diese Schrift bearbeitet: für leidende Christen, zur christlichen Würdigung ihrer Leiden und Benützung derselben für ihre Beruhigung, Stärkung, Heiligung und Beseligung; für die Angehörigen der Leidenden, um diesen eine wahre Trostquelle daraus zu eröffnen, sich selbst aber am Leidenslager der Ihrigen zu erbauen; für den katholischen Seelsorger, der als Religionslehrer, Gewissensrath und Freund des Leidenden, und als Austspender der Religionsgeheimnisse ihm jenen Frieden bereiten soll, der nur in und durch Jesus Christus zu finden ist, und im Drange vieler Berufsgeschäfte nach einem möglichst vollständigen, wohlgeordneten, inhaltreichen Handbuche beim Besuche der Leidenden sich umsieht, das zugleich bequem im Formate zum Mittragen ist. Die Verlagshandlung glaubt daher, daß bei den besondern Vorzügen diese Schrift eine sehr willkommene Erscheinung auf dem Gebiete der katholischen Theologie sey, unendlichen Frieden den Leidenden, ihren Seelsorgern und Freunden aber reine Freude als ein wahrhaft christlich-religiöses Hand- und Hausbuch bereiten wird, und sie will über den Werth, den ihr der Verfasser, welcher in einer mehr als zwanzigjährigen Amtsführung in Städten und auf dem Lande mit den Erfordernissen einer solchen Schrift wohl bekannt wurde, zu geben wußte, nur noch das Urtheil eines Hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats anführen, welches Hochdasselbe unter Nr. 7700 vom 31. Dezember 1841 bei Ertheilung der kirchlichen Approbation aussprach:

„Wer das Buch selbst in seinem nähern Inhalte „durchgeht, findet nicht blos ein reichhaltiges, sondern auch „ein gut bearbeitetes Material, welches dem Seelsorger, „wie dem seiner Fursorge anvertrauten Kranken und Lei„denden die trefflichsten Dienste leisten wird. Fast für jede „nur denkbare Lage sind Gebete, Betrachtungen, Zusprüche, „Beispiele ꝛc. vorhanden, die sämmtlich den Geist der Schrift „und der Väter athmen, so daß man das Ganze eine Ver„einigung dessen, was in jenen über Leiden und Krank„heit Erbauliches und Belehrendes gesagt wird, nennen „könnte. . . .

„Die Friedenspalmen sind nicht nur gänzlich „frei von heterodoxen und ein frommes Ohr beleidigenden „Sätzen und Ausdrücken, sondern dienen selbst dazu, in „den Gemüthern derer, welche davon Gebrauch machen, „den Glauben an Gott und seine heilige Kirche zu be„leben und zu befestigen. Sie sind eine sehr empfehlens„werthe Schrift, sowohl durch den reichen Inhalt, als „den frommen Geist, und die gemüthliche, allverständliche „Sprache, wodurch sie sich vor vielen andern dieser Art „auszeichnen."

Diesem inneren Gehalte des Werkes hat die Verlagshandlung, ausser dem bequemen Formate, durch schöne, geschmackvolle Ausstattung auch ein würdiges Aeussere beizugesellen sich bemüht. Sauberer, reiner Druck, elegante Schrift und feines, weißes Papier, erhalten durch ein schönes, ansprechendes Titelkupfer und sinnreich allegorisches Titelblatt, von einem namhaften vaterländischen Künstler zu München in Stahl gestochen, noch ein lieblicheres Gewand.

Karlsruhe, im Oktober 1842.

**C. Macklot.**

---

[E.50.3] Karlsruhe.

**Wichtige Anzeige für Staats- und Gemeindebeamte, Standes- und grundherrliche Stellen.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und kann noch bis Ende dieses Jahres im Subskriptionspreis bezogen werden:

Das staatsrechtliche Verhältniß
# der Standes- und Grundherren
und die
## Lehensverfassung im Grossherzogthum Baden,

dargestellt in einer Sammlung der hierüber erschienenen Gesetze und Verordnungen in chronologischer Folge.

Gr. 8. 13 Bogen. brosch. Preis 1 fl. 30 kr.

**Karlsruhe.** **C. Macklot.**

---

[D.992.1] Stuttgart. Bei uns ist erschienen und durch ***A. Bielefeld*** in Karlsruhe zu beziehen:

שושן ערות
## Schuschan Eduth
das ist:
Erklärung der fünf Bücher Mosche's.
Für Israeliten beiderlei Geschlechts.
**Erstes und zweites Heft.**
Enthält die elf Sedras des ersten Buchs
von
**Moses Mendelson,**
Verfasser von מציאת ארץ החדשה und פני תבל

8. br. Preis 1 fl. das Heft.

Dieses Werk ersetzt auf eine würdige, dem Bedürfnisse der Zeit und besonders der Religion entsprechende Weise das ehemals, namentlich von den israelitischen Frauen, so viel gelesene Sabbaterbauungsbuch צאינה וראינה, und ist vermöge seiner faßlichen populären und streng religiösen Tendenz sehr zu empfehlen.

Stuttgart. **Hallberger**'sche Verlagshandlung.

---

[E.6.4] Karlsruhe. (Fabrik zu verkaufen.) In einer großen und schönen Handelsstadt am Rhein ist ein sehr angenehmes und leicht zu versehendes Fabrikgeschäft mit Handlung (ohne Laden), das sich sehr gut rentirt, wegen Krankheitsumständen des Besitzers, mit Hauseinrichtung und Vorräthen, Kundschaft, Geheimniß und Erlernung ꝛc., um 26,000 fl. zu verkaufen. Anfragen unter der Nummer dieser Anzeige besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

---

Todesanzeige und Empfehlung.

[E.29 3] Freiburg i. B. Von dem heute erfolgten Ableben meines Gatten, des Weinhändlers Georg Anton Hummel, ertheile ich anmit allen seinen Gönnern, Freunden und Bekannten, besonders allen Jenen, welche seither in Geschäftsverbindung mit ihm gestanden sind, Nachricht. Indem ich ihnen Allen für das meinem seeligen Gatten geschenkte Wohlwollen und Vertrauen herzlich danke, verbinde ich damit die Anzeige, daß ich das Weingeschäft wie bisher, in gleicher Ausdehnung, unter derselben Firma und unter der Leitung meines Enkels, des Handelsmanns Raimund Bannwarth, der schon seit mehreren Jahren in dem gleichen Geschäfte mitgearbeitet hat, fortführen werde, weshalb ich sie bitte, ihr Wohlwollen und Vertrauen nunmehr auch auf mich übertragen zu wollen.

Freiburg i. B., den 7. Dez. 1842.

**Georg Anton Hummel's Wittwe.**

---

[E.143.2] Karlsruhe.

**Neue Südfrüchte.**

Große süße spanische Apfelsinen, Pomeranzen, passe belles Orangen, Granadäpfel, genueser und messiner Zitronen, Muskatdatteln, Sultanini, feine Tafelfeigen, Malagarosinen, Augibytrauben, Raisins de Roquevaire, zantische Korinthen, feine Schaalenmandeln, große valenzer Mandeln, kandirte Pomeranzenschaalen und Zitronat, feine kandirte und krystallisirte Früchte in Schachteln, Chinois, Pruneaux de Tours, Prune aux d'Agen, Pruneaux fleuris, Brignoles, Pistolles, Pignolen, Pistazien, Poires tappées, Pommes tappées, römische Haselnüsse, ital. Maronen ꝛc. ꝛc. sind in schöner Auswahl und billigst zu haben bei

**C. A. Fellmeth.**

---

[D.862.3] Konstanz.

***Verkaufsanzeige.***

Ein im Kanton Thurgau, 1½ Stunde von Konstanz, gelegenes Schloßgut, welches hinsichtlich seiner schönen Lage und seiner Beschaffenheit selbst zu den ausgezeichnetsten Besitzungen der ganzen Umgegend gehört, wird Familienverhältnisse wegen zum Kaufe angeboten.

Hierauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen des Nähern wegen an die Redaktion dieses Blattes oder unmittelbar an unterzeichnetes Bureau wenden.

Kommissionsbureau von
***August Braeg,***
in Konstanz am Bodensee.

---

[E. 128. 1] Uberachen. Der aachener u. münchener Feuerversicherungsgesellschaft, bei der ich meine Fahrnisse versichert hatte, und die meinen durch Brand erlittenen Schaden durch ihren Bezirksagenten, Herrn Handelsmann Fidel Kohler in Neustadt, zu meiner vollkommenen Zufriedenheit ausmitteln und die Schadensumme gleich baar und ohne allen Abzug durch denselben Agenten ausbezahlen ließ, drücke ich für dieses edle Verfahren meinen innigsten Dank aus.

Zweien hiesigen Bürgern, Namens Baltus Ehart und Ferdinand Burger, die sich bei'm Löschen besonders auszeichneten, ließ dieselbe Gesellschaft ebenfalls eine angemessene Belohnung zukommen.

Uberachen, Amts Bonndorf, den 16. Dez. 1842.

Blasius Meß.

---

[E.92.2] Großheppach im K. Württemberg. (Empfehlung.) Den Herren Kaufleuten, Weinhändlern und Gastgebern empfehle ich meinen von allem Gift chemisch gereinigten Gewürzweinschwefel, dessen innerer Gehalt nach amtlichen und Privatzeugnissen schwere, stinkende und schimmelnde Weine, umgestandenen Obstmost durch Auf- und Einbrennen der Fässer mit 1½ Loth per Eimer und Ablassen der Getränke in wenigen Tagen wieder verbessert, im Weine nicht gerochen wird und keine Kopfschmerzen erweckt. Wer diesen Schwefel allein auf- und einbrennt mit ½ Loth, legt im Faß die reine Grundlage zur Erzeugung viel stärkerer, süßerer und feinerer, nie schwerer und schimmelnder, noch kranker Weins, Most und Fässer. Bei Baarzahlung erlasse ich das Pfund zu 48 kr. nebst Gebrauchsanweisung.

**J. Fr. Bürkle,**
Kaufmann, Siegellack-, franz. Senf- u. Kölnischwasserfabrikant.

---

[E.162.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt

Dienstag, den 27. d. M.,
im sogenannten Spöckerwald:
18 Stämme forlenes Bauholz,
4125 Stück forlene Hopfenstangen,
1900 " " Rebstangen,
1950 " " Bohnenstangen,
675 " " Reifstangen und
29 Klafter eichenes und forlenes Brennholz.
Mittwoch, den 28. d. M., daselbst:
4125 Stück buchene und eichene Wellen,
1225 " forlene do.
4000 " birkene do.
Donnerstag, den 29. d. M.,
am blankenlocher Kühläger:
2 Stämme forlenes Bauholz,
16 " eichenes Bau- und Nutzholz,
586 Stück birkene Wagnerstangen,
975 " " Reifstangen,
21¼ Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz,
200¼ " forlenes do.
34¼ " birkenes do.
10 " eichene Stumpen.
Freitag, den 30. d. M., daselbst:
15,325 Stück eichene, forlene und birkene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am 27. und 28. d. im Spöckerwald beim Trüffeljäger, und am 29. und 30. auf der stutenseer Allee am Wildkanal jedesmal früh 9 Uhr statt.

Karlsruhe, den 21. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Hofforstamt
v. Schönau.

---

[E.142.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt

Dienstag, den 27. d. M.,
in verschiedenen Distrikten:
2¾ Klafter Hainbuchenholz,
62½ „ Eichenholz,
83 „ Forlenholz,
12½ „ eichene Stumpen und
22 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
wovon sich 5 Stämme besonders zu Holländerholz eignen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr auf der linkenheimer Allee beim schröfer Thor statt.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1842.
Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[E.159.2] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Bis
Mittwoch, den 28. d. M.,
Vormittags halb 9 Uhr,
werden aus dem herrschaftlichen Forlengartenwald, durmersheimer Forsts, durch Bezirksförster Gerber
54½ Klafter forlenes Scheiterholz und
1800 Stuck forlene Wellen,
öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde im herrschaftlichen Forlengartenwald auf dem Pürschweg einzufinden.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1842.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

[E.160.2] Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Bis
Donnerstag, den 29. d. M.,
Vormittags halb 9 Uhr,
werden aus dem herrschaftlichen Kastenwörthwald, rüppurrer Forsts, durch Bezirksförster Schmitt
8 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
23 Klafter eichenes Scheiterholz,
11¾ „ ruschenes do.
2½ „ pappelnes do.
11½ „ gemischtes Prügelholz und
4303 Stück gemischte Wellen
öffentlich versteigert werden, und die Steigerer eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Forchheim im Rathhaus einzufinden.

Karlsruhe, den 21. Dezbr. 1842.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

[E.118.3] Nr. 1890. Ettlingen. (Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.) Im ettlinger Stadtwalde werden öffentlicher Steigerung ausgesetzt
Donnerstag, den 29. Dezember d. J.,
Distrikt Rüppich:
16 Stämme Eichen, zu Holländer- und Bauholz geeignet.
Freitag, den 30. Dezbr. d. J.,
Distrikt Haag:
169 Stämme Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet.

Die Zusammenkunft für den ersten Tag findet früh 9 Uhr im Albtyal bei dem sogenannten Rennersteg, und für den zweiten Tag, früh halb 9 Uhr, auf der ettlingen-mörscher Straße bei der St. Johannesbrücke statt.

Ettlingen, den 18. Dezember 1842.
Gemeinderath.
Ullrich.
vdt. Neumeier.

[E.156.2] Nr. 1258. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstei Stein werden
Dienstag, den 3. Januar 1843
durch Bezirksförster Mezger im Distrikt Lanberg mit Zusammenkunft
Vormittags 9 Uhr
auf dem Schlag versteigert:
17 Stück eichene Holländer- und Nutzklötze,
9 „ buchene Nutzklötze,
1 „ elzebeerne „
6½ Klafter buchenes Scheiterholz,
5½ „ eichenes „
½ „ kirschbaumenes „
½ „ buchenes Prügelholz,
3 „ eichenes „
7 „ „ Stockholz,
125 Stück buchene Wellen,
750 „ gemischte „
1375 „ aspene „
1 Loos Schlagraum.

Im Distrikt Hagsberg mit Zusammenkunft
Nachmittags halb 2 Uhr
auf dem Schlag:
3 Stück eichene Holländer- und Nutzholzklötze,
22 „ buchene Nutzholzklötze,
34½ Klafter buchenes Scheiterholz,
2 „ eichenes „
8½ „ buchenes Prügelholz,
1 „ eichenes „
7 „ buchenes Stockholz,
2½ „ eichenes „
1050 Stück buchene Wellen,
350 „ gemischte „
1 Loos Schlagraum.

Pforzheim, den 21. Dez. 1842.
Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[E.133.3] Schöllbronn, Amts Ettlingen. (Versteigerung von eichenen Holzstämmen.) Aus hiesigem Gemeindewalde werden am
Montag, den 9., und Dienstag, den 10. Januar 1843,
275 Stämme Eichen, welche schon zu Boden liegen und sich vorzüglich zu Holländer- und anderem Bau- und Nutzholz eignen, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Der Anfang ist jeden Tag
Vormittags 9 Uhr,
und die Zusammenkunft in hiesigem Rathhaus, von wo aus man die Liebhaber in den nahe liegenden Wald begleiten wird.

Schöllbronn, den 19. Dezember 1842.
Bürgermeisteramt.
Weißhaupt.

[E.157.3] Nr. 1441. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Lußhardt, Forstbezirks Bruchsal, werden durch den Bezirksverweser Menzer nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:
Schutzrevier, Forstdistrikt Schwanenwiesenschlag.
Donnerstag und Freitag, den 29. und 30. Dez. d. J.:
18 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
50½ Klafter buchenes Scheiterholz,
16 „ eichenes „
45 „ erlenes „
120½ „ gemischtes „
8 „ buchenes Prügelholz,
132½ „ gemischtes „
14 „ buchenes Stockholz,
33 „ gemischtes „
650 „ buchenes „
18475 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet auf der kronauer Allee bei der Hiebsstelle unterhalb des Ortes „Forst", statt.

Bruchsal, den 21. Dez. 1842.
Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. V.
Laurop.

[E.148.2] Nr. 1575. Gernsbach. (Holzversteigerung.)
Donnerstag, den 29. Dez. d. J.,
werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Schwarzengeyren, durch Bezirksforstelverweser Bechmann
7 eichene Nutzholzstämme,
12 forlene Bauholzstämme,
5 „ Säglötze,
26¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
7 „ forlenes Scheiterholz,
97¾ „ buchene Prügel,
1¼ „ eichene do.
6400 Stück Reißwellen,
versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Schlage an der Steig einfinden können.

Gernsbach, den 20. Dez. 1842.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner
vdt. Heinefetter.

[E.102.2] Ulm. (Amtliche Bekanntmachung.) Um wegen der Beischaffung der erforderlichen Baumaterialien, dann der Werkzeuge und Utensilien aller Art für den Betrieb der nächstjährigen Festungsbauarbeiten auf dem rechten Ufer der Donau eine möglichst sichere und genaue Uebersicht zu gewinnen, ist es vor Allem nothwendig, daß der unterfertigten Stelle zur Kenntniß komme, in wie weit, auf welche Weise und unter welchen Verhältnissen und annehmbaren Bedingungen auf Zulieferungen an Bruchsteinen, Werkstücken und Steinplatten, dann gebrannten Mauersteinen, Kalk, Sand und Traß, so wie von allen Gattungen Bau- und Werkhölzern und Schnittwaaren, von Eisen, Blech, Nägeln ꝛc. und endlich an Werkzeugen und mancherlei Baugeräthschaften mit Verlässigkeit gerechnet werden darf.

Demzufolge sind die Steindruch- und Ziegeleibesitzer, die Unternehmer und betreffenden Fabrikanten, überhaupt sämmtliche Lusttragende hiedurch eingeladen, in der Zeitfrist vom
7. bis zum 21. Januar 1843
sich hierorts einzufinden, damit bei der Festungsbaudirektion ihre desfallsigen Erklärungen vernommen und über etwaige künftige Lieferungsakkorde vorläufige Verabredung getroffen werden könne.

Ulm, den 15. Dezember 1842.
Königl. bayer. Festungsbaudirektion.
Herdegen, Ingenieurmajor.

[E.149.3] Nr. 31,186. Rastatt. (Bekanntmachung, die Verlassenschaftsmasse der Franziska Siebert von Rastatt betr.) Die ledige Franziska Siebert, natürliche Tochter der verlebten Maria Anna Fütert, geschiedene Ehefrau des Josef Dürr von Rastatt, ist am 17. Nov. v. J. mit Hinterlassung eines geheimen Testaments gestorben, worin sie über die Hälfte ihres in 14,127 fl. 5 kr. bestehenden Vermögens zu Gunsten der Amtschirurg Heinrich Gaus'schen Eheleute in Wiesloch verfügte. Die andere Hälfte spricht der großh. bad. Fiskus in Gemäßheit des L. R. S. 768 an. Dieser, so wie die Heinrich Gaus'schen Eheleute haben nun um Einsetzung in die Gewähr der ihnen durch Gesetz, resp. Testament, zugefallenen Hälfte der Franziska Siebert'schen Verlassenschaft dahier gebeten.

Es werden nun alle Diejenigen, welche auf gedachte Verlassenschaftsmasse Erbansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche
binnen 2 Monaten
dahier geltend zu machen, andernfalls obigen Gesuchen entsprochen würde.

Rastatt, den 16. Dez. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Schaaff.
vdt. Beh.

[E.155.3] Nr. 27,983. Lahr. (Konskriptionspflichtige.) Die bei der gestrigen Aushebung nicht erschienenen
Marzell Herzog von Sulz und
Georg August Stöbe von Lahr
werden aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt und nach den Gesetzen bestraft werden.

Lahr, den 15. Dezbr. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Lang.

[E.131.3] Nr. 19,935. Tauberbischofsheim. (Konskriptionspflichtiger.) Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung hat sich Theodor Amalia Friedel von Tauberbischofsheim mit Loos Nr. 61, welcher, im Falle seiner Tauglichkeit, zum Militärdienst berufen wird, nicht gestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
dahier zu stellen, und seiner Konskriptionspflichtigkeit Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden soll.

Tauberbischofsheim, den 10. Dezbr. 1842.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Schneider.

[E.39.3] Nr. 19,380. Waldshut. (Schulden liquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Physikus Theodor Popele dahier haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Mittwoch, den 11. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,
angesetzt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und die nichterscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 9. Dezember 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

[E.136.3] Nr. 36,227. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handlung Ludwig Newhouse Söhne von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 19. Januar 1843,
Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 14. Dez. 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Fuchs.

[E.53.3] Müllheim. (Schuldenliquidation.) Die Erben des ledig verstorbenen Blechnermeisters Georg Friedrich Baumann von Müllheim haben dessen Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grund an gedachte Erbschaftsmasse Ansprüche machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche
Montag, den 9. Januar 1843,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Distriktsnotar zu Müllheim anzumelden und richtig zu stellen, da den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Müllheim, den 12. Dez. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bausch.

[E.153.1] Nr. 14,378. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des ledigen Jakob Hekmann von Ober-Eubigheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 25. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,
festgesetzt, in welcher Tagfahrt alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die das Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Adelsheim, den 8. Dezember 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kast.
vdt. Hofheinz.

[E.135.4] Mannheim. (Gläubigeraufforderung.) Die Gläubiger des verstorbenen hiesigen Bürgers und Hofzeichnungslehrers Karl Gasnier werden, in Gemäßheit des von seinen Relikten gestellten Antrags, anmit aufgefordert, ihre Forderungen an denselben in der auf
Freitag, den 30. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
anberaumten Tagfahrt auf diesseitigem Geschäftszimmer vor dem Distriktsnotar Kissel anzumelden.

Mannheim, den 19. Dezember 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Winther.
vdt. C. F. Kissel,
Distriktsnotar.

[E.171.1] Nr. 18,891. Hüfingen. (Aufforderung.) Am 2. November d. J. wurden in der Gemarkung Blumberg 85 Pfund Zucker und 2 Pfund Kaffee durch die Gränzaufseher aufgegriffen.

Alle Diejenigen, welche etwaige Eigenthumsansprüche an die aufgegriffenen Gegenstände geltend machen wollen, werden hiermit aufgefordert,
binnen Frist von 8 Tagen
dieses zu thun, widrigens jene Gegenstände als konfiszirt erklärt würden.

Hüfingen, den 4. Dezember 1842.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

[E.175.3] Nr. 20,279. Stockach. (Aufforderungszurücknahme.) Die öffentliche Aufforderung des Anton Amann von Aitrach zur Empfangnahme seines Vermögens vom 29. Juni d. J., Nr. 11,341, wird auf den Antrag seiner Verwandten bis auf Weiteres zurückgenommen.

Stockach, den 11. Dezember 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neumann.

Druck und Verlag von G. Macklot, Waldstraße Nr. 10.